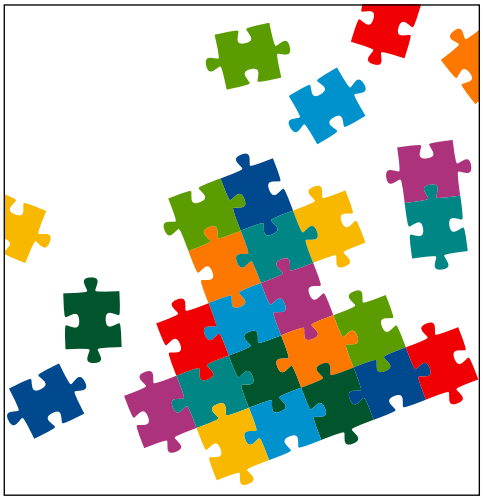
Thema	**Was steuert das Rauchverhalten?**
Zeitumfang	1 UE (45 Min.)
Kompetenz	Die Schüler erweitern ihre kognitiven Fertigkeiten im Bereich der Fachkompetenz, indem sie sich in einem Gruppenpuzzle die drei Instanzen der Persönlichkeit (Es, Ich und Über-Ich) nach Sigmund Freud erschließen und gegenseitig erklären. Sie eruieren, wie mithilfe der Instanzen das Aufgeben des Rauchens bzw. das Weiterrauchen erklärt werden kann.

Arbeitsschritte	Sozialform	Lernaktivität (Was soll getan werden?)	Unterrichtsmethode	Materialien	Zeit in Min.
Einstieg	Plenum	Die Schüler lernen die Lernsituation kennen.	Unterrichtsgespräch	OH-Folie: Endlich Nichtraucher	3
Auftragsübergabe	Plenum	Wieso hat Frau Müller es geschafft und Herr Müller nicht?	Unterrichtsgespräch mit ersten Erklärungsversuchen der Schüler		5
Erarbeitung	Gruppe	Die Schüler erschließen sich im Gruppenpuzzle jeweils eine Instanz der Persönlichkeit.	Gruppenpuzzle – Expertengruppe	Handout: Das Instanzenmodell der Persönlichkeit von Sigmund Freud	15
Präsentation & Besprechung	Gruppe	Die Schüler erklären sich gegenseitig die Instanzen der Persönlichkeit.	Gruppenpuzzle – Stammgruppe	Rückseite des Handouts	20
Reflexion	Plenum	Welche Instanzen sind ursächlich für die unterschiedlichen Verhaltensweisen?	Unterrichtsgespräch		2

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de

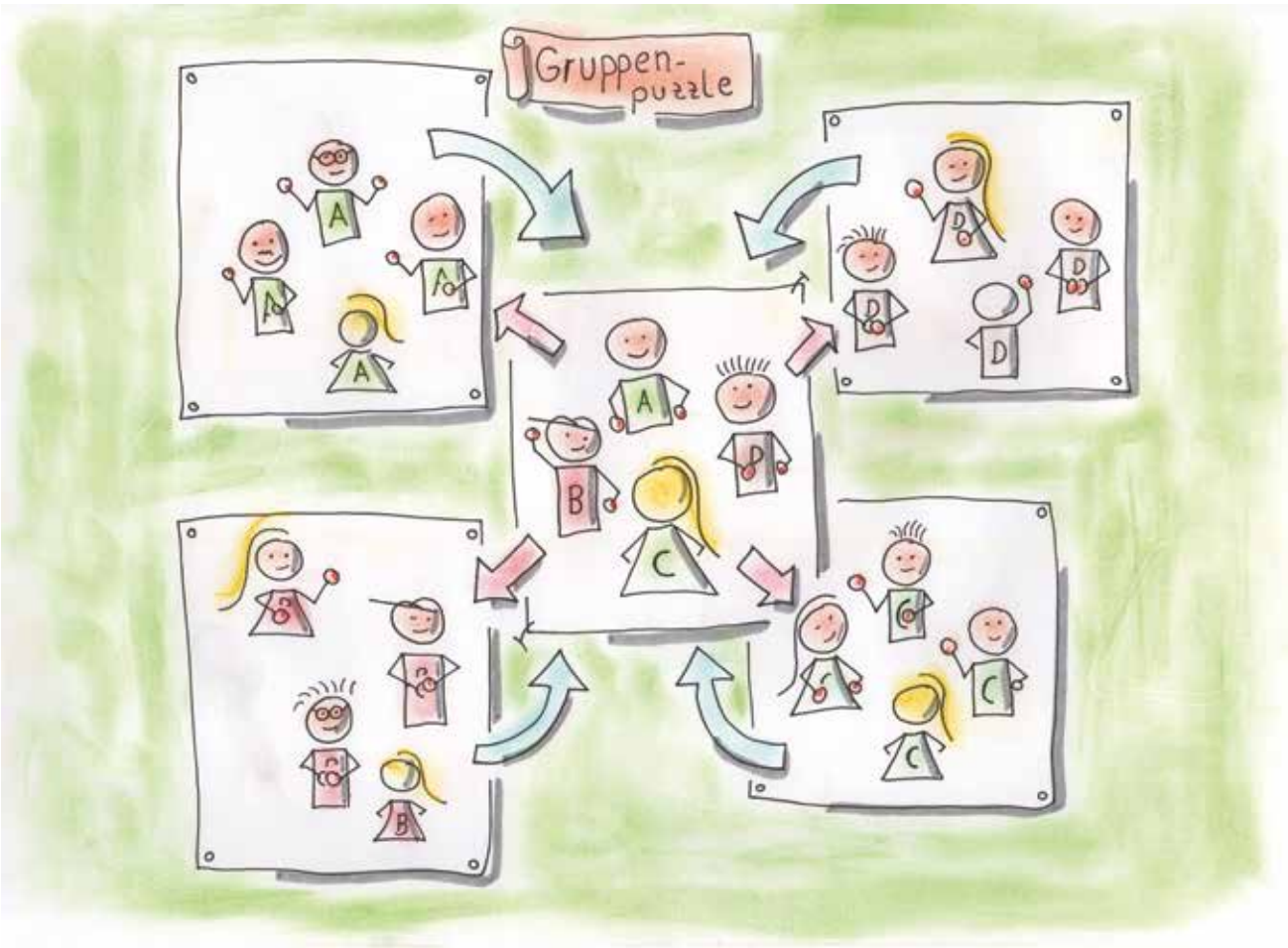
Handout Gruppenpuzzle



© Pico – Stock.Adobe.com

Ablauf des Gruppenpuzzles: Das Gruppenpuzzle ist eine Unterrichtsmethode, bei der sich die Schüler eigenständig die Lerninhalte erklären und beschreiben. Hierzu werden die Schüler zuerst in Expertengruppen eingeteilt. Jede Expertengruppe bearbeitet ihren ersten Arbeitsauftrag. Anschließend erklären Sie sich die neu gewonnenen Informationen gegenseitig. Besprechen Sie, welche Informationen Sie Ihren Mitschülern später zukommen lassen wollen. Hierfür sollten Sie die wichtigsten Informationen mit eigenen Worten erklären können. Achten Sie aber darauf, dass Fachbegriffe erwähnt und erklärt werden. Jeder aus Ihrer Expertengruppe muss in der Lage sein, dasselbe zu erklären.

Nach der Arbeit in der Expertengruppe, werden die Gruppen neu zusammengesetzt (Stammgruppen werden gebildet). In diesen Stammgruppen befindet sich aus jeder vorherigen Expertengruppe ein Mitglied. Sie werden also mit anderen Schülern eine neue Gruppe bilden. Nun ist Ihr sprachliches Geschick gefordert. In den Stammgruppen erklären Sie sich gegenseitig die erarbeiteten Informationen. Die Zuhörer machen sich Notizen, damit Sie die Informationen ebenfalls erklären können und für eine mögliche Klassenarbeit alle Informationen parat haben. Fragen Sie daher nach, wenn etwas unklar ist. Am Ende des Gruppenpuzzles verfügen alle Schüler über die gleichen Informationen.



© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de

Endlich Nichtraucher!

Herr Müller raucht seit er 15 Jahre alt ist. Seine Frau hat ebenfalls in diesem Alter begonnen. Als sie erfuhr, dass sie schwanger ist, hat sie sofort mit dem Rauchen aufgehört und nie wieder angefangen. Herr Müller konnte hingegen nicht aufhören. Er fing immer wieder an.

© Mariia Nazarova – Stock.Adobe.com

© nenetus – Stock.Adobe.com

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de

Das Instanzenmodell der Persönlichkeit von Sigmund Freud

Arbeitsauftrag (15 Min.): Lesen Sie den Text. Fassen Sie in der Gruppe zusammen, was man unter der Instanz **ES** versteht. Notieren Sie sich Stichpunkte auf dem Handout. Anschließend kommen Sie in eine neue Gruppe. In dieser müssen Sie den anderen Mitgliedern die Instanz ES erklären. Notieren Sie sich in dieser Gruppe auch die anderen Instanzen (ICH und ÜBER-ICH).

Das Instanzenmodell der Persönlichkeit von Sigmund Freud

Sigmund Freud ging davon aus, dass das menschliche Erleben und Verhalten durch drei Instanzen gesteuert wird, die in permanentem Austausch stehen. Alle drei Instanzen sind voneinander abhängig und stehen dennoch im Wettkampf zueinander, da jede Instanz die Kontrolle über das menschliche Erleben und Verhalten will. Nur solange die drei Instanzen in einem Gleichgewicht zueinander stehen, kann der Mensch sich positiv entwickeln.

Das ES – die älteste Instanz

Das ES ist die älteste Instanz des Menschen, da sie bereits ab der Zeugung vorhanden ist. Das ES ist der Energielieferant für das menschliche Erleben und Verhalten. Es beinhaltet nämlich alle Triebe eines Menschen. Ziel des ES ist es, seine Triebe zu befriedigen. Dabei nimmt es keine Rücksicht auf die Umstände in der Umwelt. Dies führt dazu, dass das Verhalten des ES rücksichtslos und impulsiv ist. Freud beschreibt dieses Verhalten als **Lustprinzip**.

Beispiel: Neugeborenes

Bei einem Neugeborenen ist nur die Instanz des ES vorhanden. Das Verhalten und Erleben des Neugeborenen wird allein durch seine Triebe bestimmt. Vornehmlich durch seinen Überlebenstrieb. Stellen Sie sich folgende Situation vor. Eine junge Mutter und ihr Neugeborenes fahren im Auto vom Krankenhaus zur Wohnung. Während der Fahrt bekommt das Neugeborene Hunger. Dieser Hunger löst den Nahrungstrieb des Kindes aus. Es beginnt zu schreien. Die Mutter versucht das Neugeborene mit Worten zu trösten. Aber das Kind reagiert nicht. Sein Schreien wird immer lauter und kläglicher, denn das Es ist gegenüber seiner Umwelt blind. Das Ziel des ES besteht darin, den Nahrungstrieb zu befriedigen. Es wird solange weiterschreien, bis es die notwendige Milch bekommt, die seinen Hunger stillt. Die Mutter fährt auf einen Parkplatz und gibt dem Neugeborenen die Milch. Der Trieb ist befriedigt und das Kind hört mit dem Schreien auf.

Vervollständigen Sie die Tabelle.

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de

Instanzen-Modell der Persönlichkeit von Sigmund Freud

Arbeitsauftrag (20 Min.): Erklären Sie sich gegenseitig die Instanzen der Persönlichkeit.

Ursprung			
Beinhaltet			
Prinzip, nach dem es das Erleben und Verhalten beeinflusst			
Aufgaben und Ziele			

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de

Das Instanzenmodell der Persönlichkeit von Sigmund Freud

Arbeitsauftrag (15 Min.): Lesen Sie den Text. Fassen Sie in der Gruppe zusammen, was man unter der Instanz **ICH** versteht. Notieren Sie sich Stichpunkte auf dem Handout. Anschließend kommen Sie in eine neue Gruppe. In dieser müssen Sie den anderen Mitgliedern die Instanz ICH erklären. Notieren Sie sich in dieser Gruppe auch die anderen Instanzen (ES und ÜBER-ICH).

Das Instanzenmodell der Persönlichkeit von Sigmund Freud

Sigmund Freud ging davon aus, dass das menschliche Erleben und Verhalten durch drei Instanzen gesteuert wird, die in permanentem Austausch stehen. Alle drei Instanzen sind voneinander abhängig und stehen dennoch im Wettkampf zueinander, da jede Instanz die Kontrolle über das menschliche Erleben und Verhalten will. Nur solange die drei Instanzen in einem Gleichgewicht zueinander stehen, kann der Mensch sich positiv entwickeln.

Das ICH – der Realist

Ein Neugeborenes wird allein durch seine Triebe gesteuert (ES-Instanz). Mit der Zeit erkennt das Kind jedoch, dass eine sofortige Triebbefriedigung nicht immer günstig ist. Hierdurch entsteht ein Konflikt, da der Trieb nicht sofort befriedigt werden kann. Dauert dieser Zustand länger an, so spricht man von einer Unlust, die das innere Gleichgewicht stört. Um diesen Konflikt zu lösen, besitzt der Mensch die ICH-Instanz. Sie vermittelt zwischen dem ES und der Realität (aktuelle Situation, in der sich der Mensch befindet). Die ICH-Instanz ist nämlich in der Lage, die Umwelt wahrzunehmen, zu denken und Informationen aus dem Gedächtnis abzurufen. Mithilfe der ICH-Instanz kann der Mensch seine Entscheidungen abwägen, bevor er eine Handlung ausführt. Daher ist das Ziel der ICH-Instanz, dass die Triebbefriedigung des ES realistisch umsetzbar ist. Nur so kann ein Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Instanzen der Persönlichkeit hergestellt werden. Das ICH handelt folglich nach dem Realitätsprinzip.

Beispiel: Toilettengang während der Kursarbeit

Stellen Sie sich einmal vor, dass Sie sich in der ersten Kursarbeit im Fach Psychologie befinden. Sie haben nur noch 10 Minuten bis zur Abgabe. Sie sitzen an der letzten Aufgabe und notieren Ihren Lösungsweg. Auf einmal bemerken Sie, dass Sie auf die Toilette müssen. Ihr Harndrang wird stärker – der „Blasentrieb" meldet sich. Wie werden Sie nun handeln? Die ICH-Instanz wird abwägen, was Sie tun sollten. Reicht die Zeit, um sowohl den Trieb zu befriedigen und die Aufgabe zu lösen? Je nachdem werden Sie sich entweder Ihrem Trieb unmittelbar hingeben oder die Triebbefriedigung noch ein wenig aufschieben, um die Aufgabe zu beenden.

Gelingt es Ihrem Ich, die Anforderungen der Instanzen und der Realität in einem stetigen Gleichgewicht zu halten, dann spricht man von einem starken ICH bzw. von einer **ICH-Stärke**. Gelingt es ihm hingegen nicht, dann spricht man von einem schwachen ICH bzw. einer **ICH-Schwäche**.

Vervollständigen Sie die Tabelle.

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de

Instanzen-Modell der Persönlichkeit von Sigmund Freud

Arbeitsauftrag (20 Min.): Erklären Sie sich gegenseitig die Instanzen der Persönlichkeit.

Ursprung			
Beinhaltet			
Prinzip, nach dem es das Erleben und Verhalten beeinflusst			
Aufgaben und Ziele			

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de

Das Instanzenmodell der Persönlichkeit von Sigmund Freud

Arbeitsauftrag (15 Min.): Lesen Sie den Text. Fassen Sie in der Gruppe zusammen, was man unter der Instanz **ÜBER-ICH** versteht. Notieren Sie sich Stichpunkte auf dem Handout. Anschließend kommen Sie in eine neue Gruppe. In dieser müssen Sie den anderen Mitgliedern die Instanz ÜBER-ICH erklären. Notieren Sie sich in dieser Gruppe auch die anderen Instanzen (ES und ICH).

Das Instanzenmodell der Persönlichkeit von Sigmund Freud

Sigmund Freud ging davon aus, dass das menschliche Erleben und Verhalten durch drei Instanzen gesteuert wird, die in permanentem Austausch stehen. Alle drei Instanzen sind voneinander abhängig und stehen dennoch im Wettkampf zueinander, da jede Instanz die Kontrolle über das menschliche Erleben und Verhalten will. Nur solange die drei Instanzen in einem Gleichgewicht zueinander stehen, kann der Mensch sich positiv entwickeln.

Das ÜBER-ICH – der Moralist

Ein Neugeborenes wird allein durch seine Triebe gesteuert (ES-Instanz). Sein Ziel ist es, seine Triebe sofort zu stillen. Mit der Zeit entstehen hierdurch Konflikte mit der Umwelt. Durch unsere Interaktion mit der Umwelt sammeln wir nämlich Erfahrungen, wie wir uns in bestimmten Situationen zu verhalten haben. So werden die meisten Menschen, wenn sie einen Harndrang verspüren, eine Toilette aufsuchen und nicht sofort an Ort und Stelle machen. Diese Verhaltensregeln speichern wir als Normen und Werte in unserem Gewissen – dem ÜBER-ICH. Das ÜBER-ICH entsteht dabei aus dem ICH, welches in einem stetigen Austausch mit unserer Umwelt (Realität) steht. Dabei kann das ÜBER-ICH als eine Kontroll-Instanz verstanden werden, die unser Erleben und Verhalten stets mit den Werten und Normen der Gesellschaft abgleicht, die wir durch Erziehung und Sozialisation erworben haben. Denn das Ziel des ÜBER-ICHs ist es, dass wir unser Ideal-ICH verwirklichen – also eine moralisch perfekte Persönlichkeit werden. Das ÜBER-ICH handelt dabei nach dem Moralitätsprinzip. Damit steht das ÜBER-ICH im Widerspruch zum ES, welches nur auf die eigene Triebbefriedigung ausgerichtet ist.

Beispiel: Mundraub

Stellen Sie sich vor, dass Sie sehr hungrig sind und kein Geld bei sich haben. Im Schulhausflur steht ein Sandwich-Automat. Durch Zufall entdecken Sie, dass er offen ist. Ihr ES würde seine Energie darauf verwenden, dass Sie sich ein Sandwich nehmen. Ihr Über-Ich hingegen ist bemüht, moralisch korrekt zu handeln. Es würde daher als Kontrollinstanz verbieten, dass Sie sich unerlaubt ein Sandwich nehmen. Tun Sie es dennoch, so werden Sie anschließend ein schlechtes Gewissen haben und versuchen Ihr Verhalten vor sich selbst zu rechtfertigen.

Vervollständigen Sie die Tabelle.

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de

Instanzen-Modell der Persönlichkeit von Sigmund Freud

Arbeitsauftrag (20 Min.): Erklären Sie sich gegenseitig die Instanzen der Persönlichkeit.

Ursprung			
Beinhaltet			
Prinzip, nach dem es das Erleben und Verhalten beeinflusst			
Aufgaben und Ziele			

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de